



Digitale Medien weisen keinen »Mehrwert« für den gymnasialen Unterricht auf



phwa.ch/buelach

(Teil 1)

„Nike-Didaktik“

vs.

Leitmedienwechsel

&

Kultur der Digitalität

Das Neurath-Gleichnis

”

Es gibt keine tabula rasa. Wie Schiffer sind wir, die ihr Schiff auf offener See umbauen müssen, ohne es jemals in einem Dock zerlegen und aus besten Bestandteilen neu errichten zu können.

— Otto Neurath 1932, vgl. Krommer 2018



Believe in something. Even if it
means sacrificing everything.

 Just do it.

Beat Döbeli Honegger

MEHR ALS 0 UND 1

Schule in einer
digitalisierten Welt



Leitmedienwechsel nach Döbeli Honegger

mehrals0und1.ch

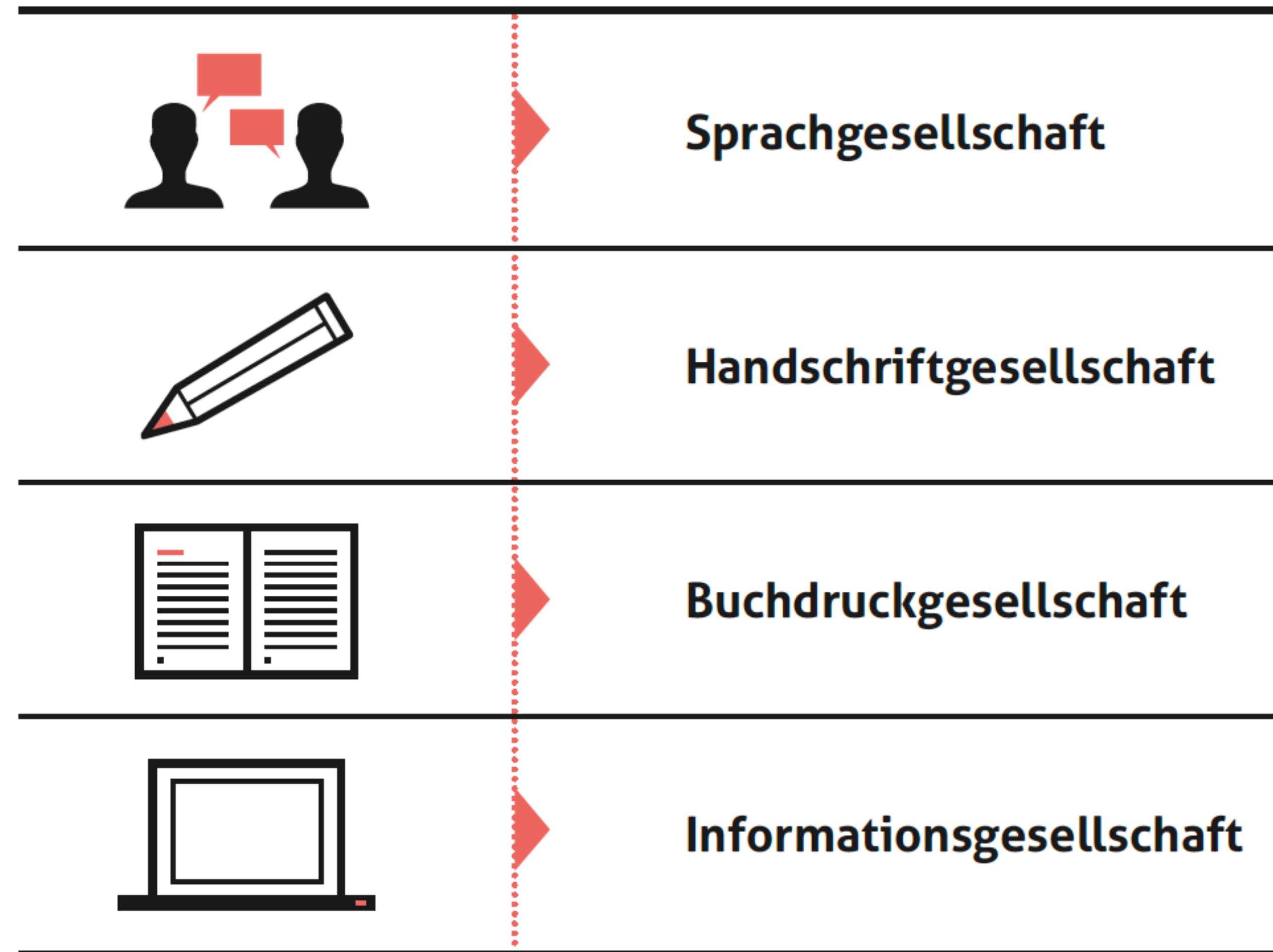
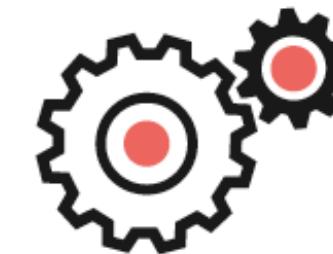


Abbildung 1.4: Kommunikationsmedien als Auslöser von Leitmedienwechseln
gemäß Baecker  [b4152](#)

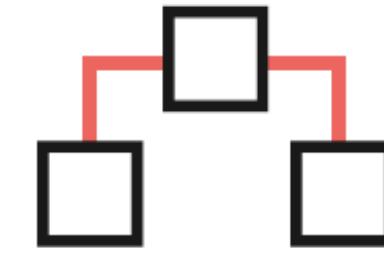
Auslöser



Digitalisierung



Automatisierung



Vernetzung



Globalisierung

Konsequenzen



Informationsflut



Automatisierung des Automatisierbaren



Komplexe Probleme

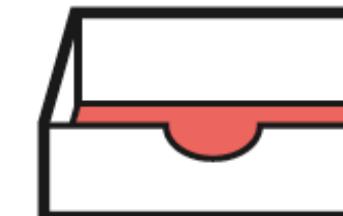


Beschleunigter Wandel

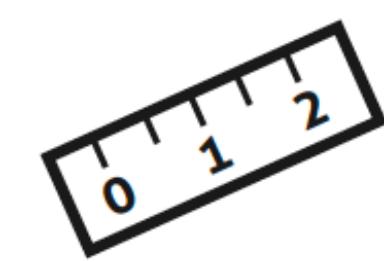
Herausforderungen



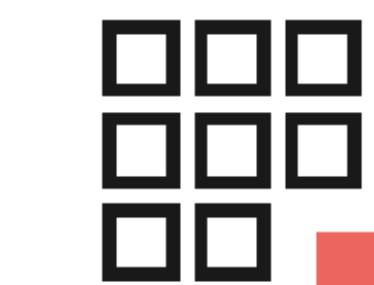
Verlust der Privatsphäre



Arbeitslosigkeit



Omnimetrie



Kontrollverlust

Abbildung 1.3: Auslöser, Konsequenzen und Herausforderungen des aktuellen Leitmedienwechsels

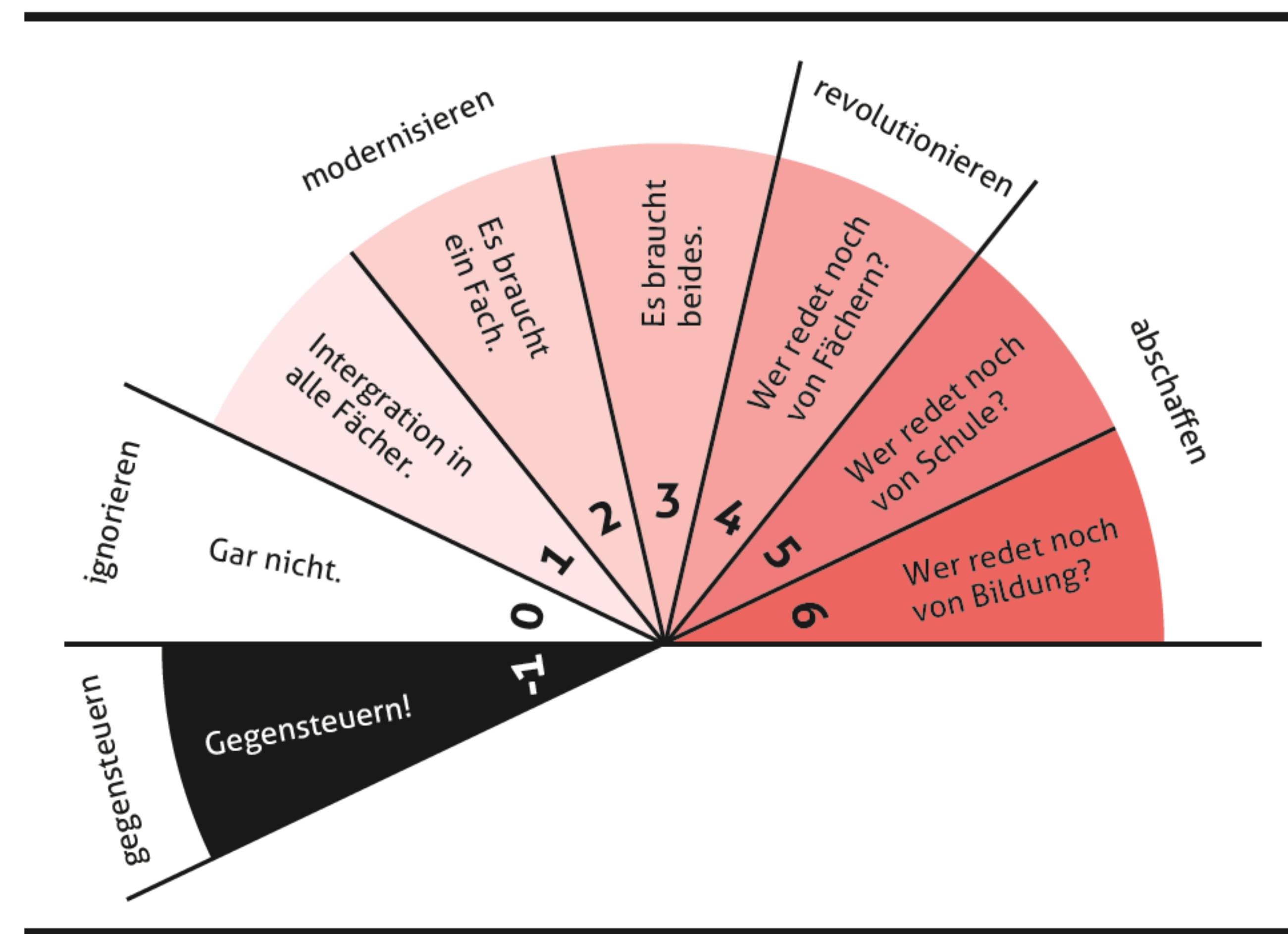
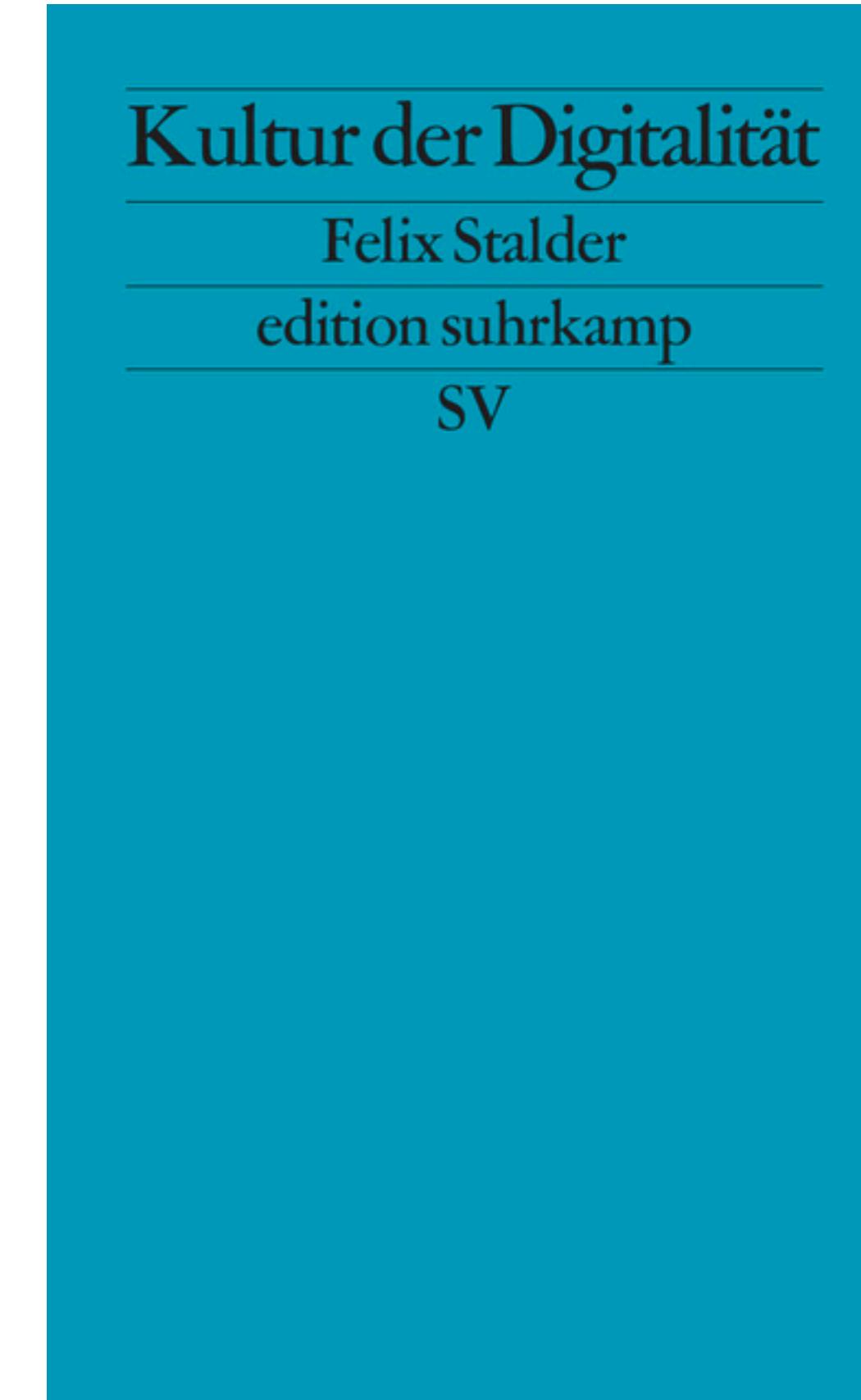


Abbildung 2.1: Mögliche Reaktionen der Schule auf den digitalen Leitmedienwechsel



Drei Formen der Kultur der Digitalität
nach Stalder (2016)

(1)

Referentialität

„die Nutzung bestehenden kulturellen Materials für die eigene Produktion“

(2)

Gemeinschaftlichkeit

„nur über einen kollektiv getragenen Referenzrahmen können Bedeutungen stabilisiert, Handlungsoptionen generiert und Ressourcen zugänglich gemacht werden“

(3)

Algorithmizität

„automatisierte Entscheidungsverfahren, die den Informationsüberfluss reduzieren und formen, so dass sich aus den von Maschinen produzierten Datenmengen Informationen gewinnen lassen“

Zwischenfazit Teil 1

Technologischer Imperativ („Wir müssen etwas mit Computern machen!“) prallt auf Kultur- und Medienwandel (Menschen brauchen neue Kompetenzen).

oder

BYOD prallt auf
„digital literacy“

(Teil 2)

Das Mehrwert-Problem

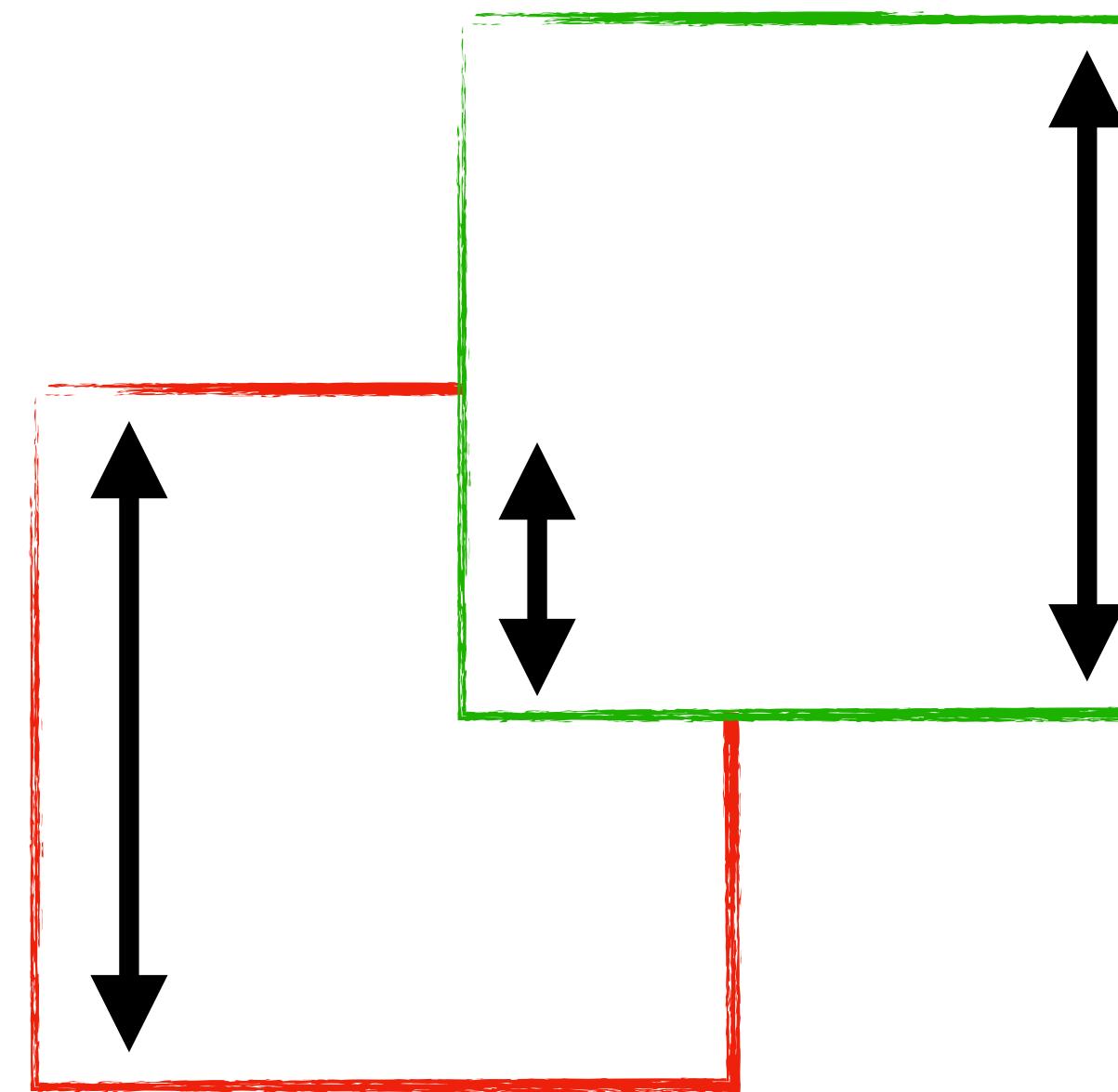
„Digitale Methoden müssen einen nachweisbaren Mehrwert gegenüber herkömmlichen aufweisen, bevor wir sie im Unterricht einsetzen.“

Lesart 1:

„Diese Umstellung ist für mich
mit großem Aufwand verbunden.
Lohnt er sich für mich/für uns?“

Lesart 2:

„Wer digital lernt, muss mit
diesen Verfahren bessere
Ergebnisse erzielen.“



Der Leitmedienwechsel ändert den
Referenzrahmen.

”

Oft wird gesagt: „Der Computer, die digitalen Medien, das sind auch bloß Werkzeuge.“

Ja, Computer und Internet sind auch Werkzeuge. Aber sie sind eben nicht nur Werkzeuge, sie sind noch viel mehr. Informations- und Kommunikations-Medien machen Gesellschaft.

— Lisa Rosa

Lesart 3:

„Erst wenn Lehrpersonen erleben können, was digitale Medien wirklich bringen, werden sie sie im Unterricht nachhaltig einsetzen.“

Change Management



Wille
eine Sache anzugehen

x

Anziehungskraft
der Zielvorstellung

x

Zuversicht
in die Machbarkeit

x

Klarheit
über konkrete nächste Schritte

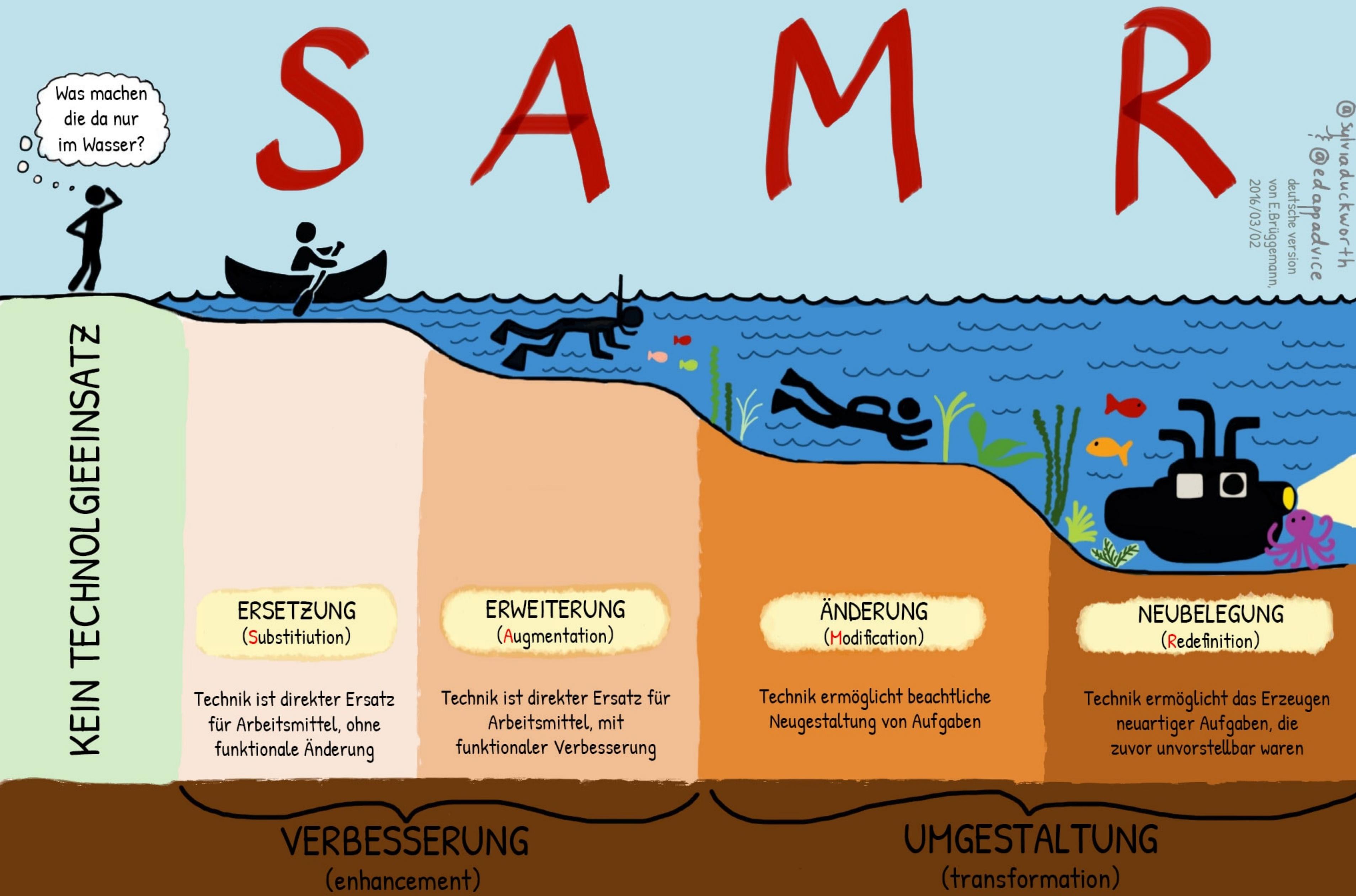
>

Aufwand
für die Veränderung

Lesart 4:

„Die Arbeit mit digitalen Medien darf nicht die mit analogen emulieren, sondern muss anders ablaufen.“

Das SAMR Modell zur Integration von Lerntechnologie



Zwischenfazit Teil 2

Einen „Mehrwert“ einzufordern ist sinnlos, wenn damit ein analoger Bezugsrahmen fixiert wird.

Sinnvoll ist hingegen, gute Bedingungen für die Digitalisierung von schulischem Lernen einzufordern.

(Teil 3)

Fragen für Lehrpersonen

Mit welchen digitalen Methoden
arbeiten die Fachleute in meinem
Gebiet?

Welche digitale Kompetenzen werden
von Studierenden in meinem
Fachgebiet erwartet?

Kann ich mich von der (kopierten)
Buchseite lösen?

Könnten meine Schüler*innen
zusammen ein digitales Skript
schreiben?

Helfe ich mit, dass Schülerinnen und
Schüler lernen, digitale Notizen
anzulegen und digitales
Wissensmanagement zu betreiben?

Bin ich bereit, Schülerinnen und
Schüler eigene (digitale) Lernwege
gehen zu lassen?

Hat in meinem Unterricht und meiner Leistungsmessung Kooperation gleich viel Bedeutung wie Wettbewerb?

(Teil 4)

beyond BYOD – oder

„jede Stunde ist eine Medienkompetenzstunde“

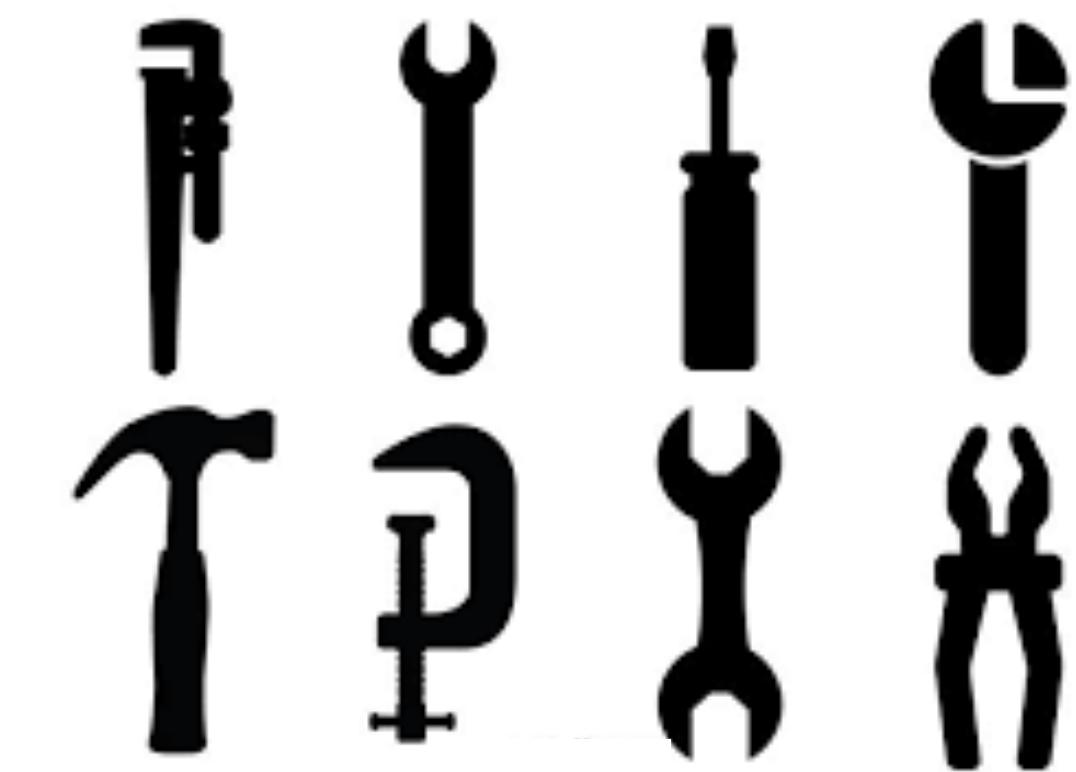
zeitgemäße Kompetenzen

sprachlich, abstrakt,
historisch, systemisch,
wissenschaftlich...

denken

Kollaboration
Kommunikation
Kreativität

Tools



einheitlich
verbindlich

Digitale Medien im Fachunterricht

*Digitale Kompetenzen
fachlich*

Bottom



*Digitale Kompetenzen
im Fachunterricht
fachlich fördern*

*Fachliche Kompetenzen
digital*

Bottom



*Fachliche Kompetenzen
im Fachunterricht
digital fördern*

*Digitale Medien als
Lerngegenstand*

*Digitale Medien als
Lernmittel*

Medienwissen

Medienreflexion

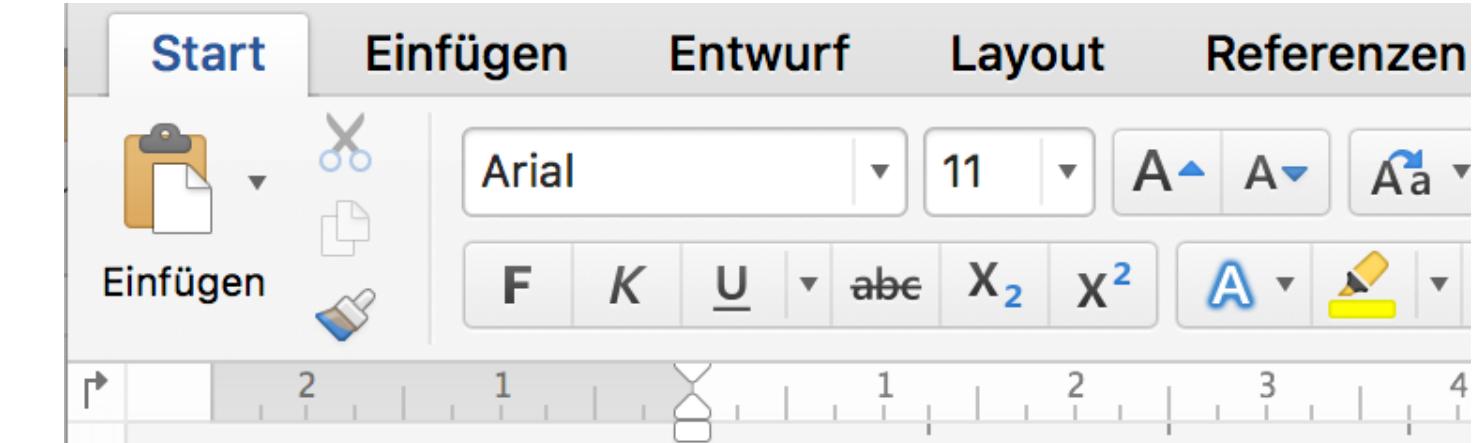
Medienhandeln

Paradox der »Wischkompetenz«

oder das »Digital-Native-Problem«



Kinder und Jugendliche
nutzen ständig
digitale Medien.



Sie verstehen
zentrale Funktionen
digitaler Medien nicht.

???

(Teil 5)

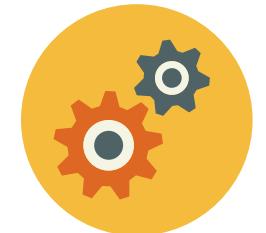
Wo ich hinwill.

Zeitgemäßes Lernen

phwa.ch/zl



für Lernende **sinnstiftend**



gestaltet **Lernnetzwerke**



selbstbestimmt (Ort/Zeit...)



lädt zur **Zusammenarbeit** ein



im **Netz** dokumentiert



nutzt **interaktive Medien**



erachtet **Kritik** als Ressource



erfolgt **individualisiert**



findet in **Projekten** statt



wird **begleitet**

Ich gestalte Unterricht so, dass
Schüler*innen mich überraschen
können. Und sollen.

Danke sehr!

phwa.ch/buelach







